



**Liebe Förderinnen und Förderer,
Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe interessierte und beherzte
Menschen,**

woraus schöpfen wir Hoffnung? Bestimmt nicht aus einem dahingesagten „Alles wird gut“. Und wohl kaum aus einem flüchtigen Blick auf die Weltpolitik, die sich mit der Bekämpfung von Krisen abmüht und dabei Katastrophen produziert. Woraus schöpfte Jesus Hoffnung? Seine Mitmenschen warteten auf einen Messias, der die politische Unabhängigkeit Israels aus dem Ärmel zaubern würde. Genauso wie heute kämpften viele damals für irgendetwas, leidenschaftlich, teils bis in den Tod. Jesus selbst

hat diese politischen Kämpfe nie unterstützt, denn wer kämpft, gerät schnell in die Versuchung, andere besiegen zu wollen. Jesus schöpfte Hoffnung aus der Überzeugung, stets und unverbrüchlich mit Gott verbunden zu sein. Der Erfolg dieser Herangehensweise bemisst sich eben nicht im politischen Geländegewinn, hat aber dennoch Auswirkungen auf das hier und jetzt.

Grund zur Verzweiflung finden wir an jeder Ecke (und ich bin gerne bereit, das auch dem größten Optimisten zu beweisen). **Grund zur Hoffnung müssen wir selbst stiften.** Deshalb gibt es diesen Verein seit 20 Jahren und Orte wie das St. Spyridon, Nachtunterkunft für Obdachlose.

Herzlich grüßt Sie Tom Hollander

Von unseren Partnern vor Ort

In Obdachlosenunterkünften geht es oft ruppig zu, da ist das St. Spyridon keine Ausnahme. Ein Wort gibt das andere und schon entsteht ein

Streit – über das Fernsehprogramm, über die Ordnung, aus Nichtigkeiten. Zum Glück können Menschen einander verzeihen. Beim Hausbau ist





Obdachlose sind ein bisschen wie Kinder: Am ruhigsten ist es, wenn alle den Mund voll haben. Aber auch bei Streitereien gibt es im St. Spyridon Regeln und die Angestellten achten darauf, dass niemand zu kurz kommt.

das etwas anderes. Ein kleiner Fehler kann da schnell großen Schaden verursachen.

So auch in Orhei: Ein Ventil zur Kanalisation hin war falsch herum eingebaut worden. Nach starken Regenfällen um Ostern 2022 herum drang eines Nachts **Wasser aus der Kanalisation** ins St. Spyridon ein. Auch in anderen Gebäuden der Stadt liefen die Keller voll, sodass die Feuerwehr nicht sofort kommen konnte. Nur das entschlossene Handeln der Angestellten der Nachtunterkunft verhinderte größere Schäden. Über Stunden schöpften sie Wasser und beseitigten bei Tagesanbruch den Schlamm. So konnte der Großteil des Mobiliars gerettet werden. Als wie auch im letzten Jahr die Nachtunterkunft für einen Monat im Sommer schloss, konnten die größten Spuren des Wassers am Putz ausgebessert werden.

Noch an anderer Stelle wurde viel gebaut im Jahr 2022. Das Sozialzentrum Orhei, in dessen Kellerräumen die Nachtunterkunft untergebracht ist, steht aktuell kurz vor der **Fertigstellung**. Die Außenwände sind verputzt, der Innenausbau weit fortgeschritten und einige Räume wurden schon bezogen! Nach 9 Jahren Bauzeit wird damit

Pfarrer Agas Traum von einem Ort wahr, der für die Menschen der Stadt **Anlaufstelle** in allen Lebenslagen sein soll. Der Verein "Christliche Filantropie" wird dort genauso einziehen wie das Stickatelier Datina. Im Erdgeschoss gibt es einen großen Multifunktionsraum, der für verschiedene **Bildungs- und Therapieangebote** genutzt wird. Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich der zukünftige Frisörsalon, in dem aktuell berufliche Weiterbildungskurse zur Frisörin angeboten werden. Im Dachgeschoss gibt es einige Zimmer, in denen **Frauen in Not** sicher untergebracht werden können. Falls Platz frei ist, können diese Zimmer auch für die Freiwilligen aus dem Ausland genutzt werden.

Möglich wurde der Endausbau durch eine Kooperation Pfarrer Agas mit einer mormonischen Gemeinde aus den Vereinigten Staaten. Auf dem langen Weg von der Grundsteinlegung im Jahr 2014 bis heute hatte auch Fortotschka e.V. und der Verein **Step-by-Step Münster e.V.** immer wieder zum Erreichen von Meilensteinen beigetragen.

Das gibt es Neues im Verein

Am 18. Februar fand wie geplant die **Mitgliederversammlung** von Fortotschka e.V. statt. Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war die finanzielle Bilanz des letzten Jahres. Ausgaben in Höhe von 21.356 € standen Einnahmen von 25.033,97 € gegenüber. Das **Jahresergebnis** war also mit 3.677,97 € positiv. Die gesamte Aufstellung finden Sie weiter unten. Knapp kalkulieren zu müssen gehört seit Gründung des Vereins zu Fortotschka. Unser Vorteil gegenüber den großen und bekannten Hilfsorganisationen ist, dass wir nur einen niedrigen einstelligen Prozentanteil für Verwaltungsausgaben verwenden müssen. Das sind Ausgaben z.B. für das Hosting der Internetseite oder Notarkosten bei Veränderungen im Vorstand. Größere Organisationen brauchen Mitarbeiter in der Verwaltung, schalten Werbung und kommen so schnell auf 15 oder 20 Prozent. Beide Herangehensweisen haben ihre Berechtigung. Auch für Fortotschka ist die Steigerung der Einnahmen wichtig, um **Kostensteigerungen** wie unlängst beim Gas zu verkraften. Dazu wird in Kürze unser Profil auf der Seite <https://www.betterplace.org/de> online gehen.

Für gute Zusammenarbeit braucht es Vertrauen und Begegnung. Weil der letzte Besuch in Orhei schon wieder Jahre her ist, werden im April Arek, Tom und noch zwei Vereinsmitglieder die weite **Reise nach Moldawien** antreten. Jede und Jeder kommt dabei für die Fahrtkosten selbst auf. Geplant ist auch eine kurze filmische Dokumentation der Reise.

Ausgaben im Jahr 2022

Gesamt	21.356 €
St. Spyridon - Nachtunterkunft	18.500 €
Nothilfefonds	1.500 €
Unterhalt Fahrzeug in Orhei	1.000 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	356 €

Einnahmen im Jahr 2022

Gesamt	25.033,97 €
--------	-------------



Impressum

Verantwortlich für Text und Bild ist
Fortotschka e.V.

Neustadter Str. 48

96487 Dörfles - Esbach

Tel.: +49 160 1712819

Mail: info@fortotschka.de

Internetseite: www.fortotschka.de

1. Vorsitzender: Tom Hollander

2. Vorsitzender: Arkadiusz Paluszek

Schatzmeisterin: Anja Hollander

**Konto: DE93 7835 0000 0040 5206 29
BYLADEM1CO**